



15 Jahre Städtepartnerschaft Vaterstetten mit Trogir



Seit 2009 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Vaterstetten und der kroatischen Stadt Trogir. Auf den ersten Blick haben die zwei Kommunen wenig gemein: Doch wenn eine Münchener Vorstadtgemeinde und eine unter dem Schutz der UNESCO stehende mittelalterliche Stadt in Kroatien eine Partnerschaft eingehen, muss etwas Besonderes passiert sein.

Schon nach kurzer Zeit haben Oberbayern und Dalmatiner festgestellt, dass sie zwar 911 Kilometer voneinander trennen, aber sie dennoch sehr viel verbindet. Unter anderem die Musik – Die Lieder der Dalmatiner reißen vom ersten Tag an die Bayern mit. Die Kroaten sind beeindruckt, wie schnell ihre neuen Freunde ihre Lieder lernen. „Dalmacija - sve ti cvitalo“ wird schnell zur Hymne einer beeindruckenden Partnerschaft.

Die ehemaligen Bürgermeister beider Kommunen gingen wegen ihrer Sangeskraft als die „Singing Mayors“ in die Geschichte der Partnerschaft ein. Und Musik verbindet: Bayerische Blasmusik an der Adria erfreut die Zuhörer ebenso wie dalmatinischer Gesang in Bayern. Egal, ob Klassik oder Rock, traditionell oder modern – in jeder Kombination harmonieren Kroaten und Oberbayern im wahrsten Sinn des Wortes. Schon Tradition in Vaterstetten: Das gemeinsame Adventskonzert mit den Dalmatiner als Auftakt der Vorweihnachtszeit.

„Wir sind nicht nur Partner und Freunde, wir sind eine Familie.“

Das Bonmot des Trogirer Bürgers Sveto Stipčić charakterisiert unsere Partnerschaft sehr treffend. Schon in kurzer Zeit sind einige über einfache Freundschaft weit hinausgehende Beziehungen entstanden. So gibt es eine Taufpatenschaft, eine Firmpatenschaft und ein kroatisches Hochzeitspaar hätte sich ohne diese Städteehe wahrscheinlich nie kennengelernt. Die Verlobung wurde



Robert Niedergesäß und Vedran Rožić bei der Gründung der Partnerschaft 2009

in Bayern gefeiert, geheiratet wurde in Kroatien. Die Grundlage für diese enge Beziehung schafft ein ehernes Gesetz: Hier wie dort werden alle Besucher grundsätzlich in Gastfamilien untergebracht, nie im Hotel. Nur so können Freundschaften wachsen.

Ein besonderes Highlight der Vereinsgeschichte: Zum zehnjährigen Jubiläum brachte Vaterstetten 2019 einen Maibaum bis an die Adria – heute, über fünf Jahre später steht er noch immer – die trockene Meerluft tut dem bayerischen Stangerl offenbar gut. Der Maibaum wurde in Vaterstetten bemalt – und war nicht vor Dieben sicher: Die Inninger Burschen klauten ihn.

„Wir verstehen uns, obwohl wir uns nicht verstehen.“

Altbürgermeister Georg Reitsberger zum ehemaligen Bürgermeister Ante Stipčić.



Auch in Vaterstetten gibt es neben dem Wappenhügel ein sichtbares Zeichen der Partnerschaft: Der Kreisel am Baldhamer Marktplatz ist seit 2017 der „Trogir-Kreisel“. Die Verbundenheit der beiden Kommunen symbolisieren Lavendel aus Trogir und rote Rosen, als Symbol der Liebe aus Vaterstetten. Direkt daneben kann man das Glück im wahrsten Sinne des Wortes am Schopfe packen – bei Kairos, dem Gott des glücklichen Augenblicks. Das Steinrelief des Trogirer Künstlers Vilim Halbarth war ein Geschenk Trogirs zum zehnjährigen Jubiläum der Partnerschaft.

Nach fünfzehn Jahren ist die Partnerschaft weiterhin sehr lebendig: Im Oktober ist im Rathaus die Fotoausstellung „LebensART Dalmatien“ der vielfach prämierten Fotografin Alma Štrkljević aus Split zu sehen, die Vernissage findet am 10. Oktober um 18 Uhr statt. Kurz zuvor begrüßen wir unsere kroatischen Gäste in der Gemeinde.

! Alle Informationen zur Städtepartnerschaft gibt es auf der Vereinswebsite www.pvt2009.org und auf Social Media.

Trogir liegt direkt an der kroatischen Adriaküste und ist mit dem Auto 911 Kilometer von Vaterstetten entfernt. Der Flughafen von Split, der zweitgrößten Stadt Kroatiens, liegt nur 5 Fahrminuten entfernt. Die gesamte malerische Altstadt, durch die schon Old Shatterhand im Film Winnetou 3 ritt steht unter dem Schutz der UNESCO. Trogir ist als Reiseziel bei Touristen aus aller Welt beliebt. Stadtfeiertag „Sveti Ivan“ ist der 14. November.



„Es sind zwar 911 km bis Trogir, aber Null Zentimeter bis zum Herzen.“

Michael Baier,
1. Vorsitzender Partnerschaftsverein.

